



Baubeschreibung Felix

Bestell-Nr. 20300

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb der Hamburger Hafenbarkasse "Felix". Dieses Modell ist im Wesentlichen für den Einsteiger in das Hobby des aktiven Schiffmodellbaus gedacht, macht aber auch dem erfahrenen Schiffmodellbauer viel Freude beim Bau und Fahrbetrieb.

Zum Bau des Modells benötigen Sie noch folgende Klebstoffe, Spachtelmassen und Farben:

- Sekundenkleber Krick ruck-zuck 20g (Best.-Nr. 80491)
- Zweikomponentenkleber 5min-Epoxy 100g (Best.-Nr. 80479)
- Holzleim UHU Holz wasserfest 250g (Best.-Nr. 48515)
- Zweikomponentenkleber UHU-Plus acrylit 30g (Best.-Nr. 48315)
- Super-Leichtspachtel Model Lite weiß 240 ml (Best.-Nr. 80480)
- Porenfüller Dose oder Spraydose (Bestell-Nr. 80110 oder 80120)
- Grundierung RC Colour 400 ml Spraydose (Bestell-Nr. 320100)
- Farbspray RC Colour rot (320020), schwarz (320071), braun (316027), grün (316311) und weiß (320010)
- Klarlack (Steuerhauswände, Sitzbänke, Türen, Mast und Gaffel) verfügbar in matt, sei-

denmatt oder glänzend. Zum Streichen in 125 ml Dosen (Best.-Nr. 80111 matt, 80112 Seidenglanz oder 80113 glänzend). In Spraydose 300 ml (Best.-Nr. 80121 matt, 80122 Seidenglanz und 80123 glänzend)

Folgendes Werkzeug stellt die Grundausrüstung zum Bau des "Felix" dar:

- Bastelmesser mit Abbrechklingen
- Handbohrmaschine
- Sandpapierfeilen, Körnung ca. 300
- Schleifklotz
- Klammern
- Rundfeile ca. Ø 6 mm
- Bohrer Ø 1 mm, 2 mm, 3 mm, 4 mm, 5,5 mm
- Schleifpapier Körnung ca. 200 und 300
- Nass-Schleifpapier 400 und 600 für Porenfüller, Grundierung und Lack

Zum Abkleben beim Lackieren wird noch PVC-Klebeband oder Papierklebeband benötigt. Kein Kreppband! Ein 3 mm breites Klebeband (Bestell-Nr. 493272) dient zum Abkleben der Wasserlinie.

Zur Ausrüstung mit einer Funkfernsteuerung und zum Fahrbetrieb benötigen Sie noch folgendes Equipment:

- Funkfernsteuerung min. 2 Kanäle mit einem Servo für das Ruder

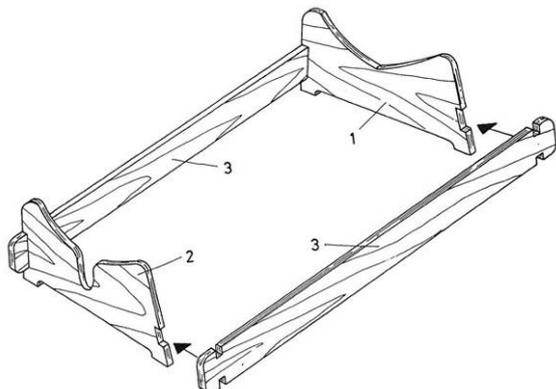
- Drehzahlregler 20 A, vorwärts/rückwärts mit BEC-Empfängerstromversorgung
- Fahrakku 7,2V Sub C Zellen oder Bleiakku 6V/1,3 Ah
- Ladegerät 220V- oder 12V-Betrieb

Der Bau des Modells wird Ihnen durch die zahlreichen Zeichnungen einiger Bauabschnitte in dieser Anleitung erleichtert. Ebenso finden Sie die Bauplanzeichnungen mit Seitenansicht und Draufsichten mit allen Teilenummern.

Zur Identifizierung der einzelnen lasergeschnittenen Bauteile ist die Übersichtszeichnung am Ende dieser Anleitung hilfreich. Vor Baubeginn sollten Sie diese Teile anhand Stückliste, Bauanleitung und Bauplan eindeutig identifizieren und mit einem weichen Bleistift durchnummerieren. Beim Bauablauf dann immer nur die gerade benötigten Teile vorsichtig und mit Hilfe eines scharfen Bastelmessers herauslösen.

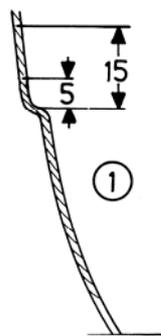
Der Einstieg in den Schiffsmodellbau fällt Ihnen wesentlich leichter, wenn Sie sich an einen erfahrenen Modellbauer wenden. Dieser kann Ihnen zu Fragen und Problemen Hilfestellung leisten und gibt Ihnen die Gewähr, dass Ihr eigener "Felix" ein funktionierendes und schönes Modell wird. Sollten Sie keinen erfahrenen Modellbauer in Ihrem Bekanntenkreis und/oder Freundeskreis haben, so wenden Sie sich an einen Schiffsmodellbauclub in Ihrer Nähe, bzw. erfragen Sie dessen Adresse bei dem Modellbaufachhändler bei dem Sie auch diesen Bausatz gekauft haben. In jedem Schiffsmodellbauclub finden sich aktive Schiffsmodellbauer die Ihnen bestimmt gerne helfen.

Wir wünschen Ihnen bei dem nun folgenden Bau Ihrer Hafengebarkasse viel Vergnügen.



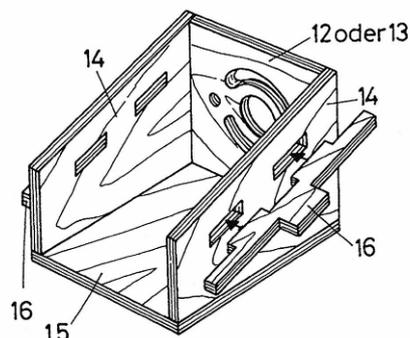
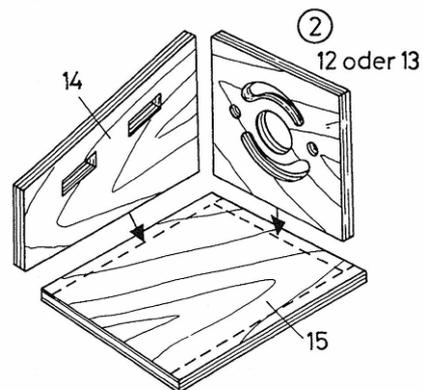
Zunächst wird mit der Montage des Bootsständers begonnen. Dieser wird aus den Teilen 1-3 verleimt, verschliffen und gut lackiert. Die Lackierung sollte in jedem Fall wasserdicht und -fest sein, denn schließlich wird hier später der vom Fahrbetrieb noch nasse Rumpf aufgelegt. Zur Vermeidung von Druckstellen und verkratzttem Lack auf der Rumpfunterseite sollten

die Oberkanten der Teile 1 + 2 mit selbstklebendem Schaumstoffband versehen werden. Der jetzt fertiggestellte Bootsständer dient beim weiteren Bau des Modells als Montageständer.



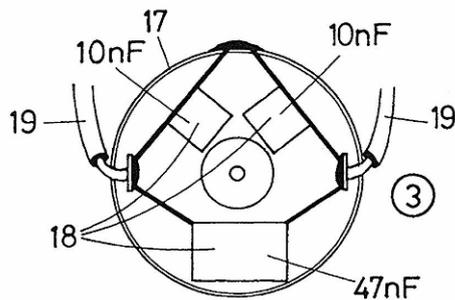
Die Oberkante des ABS-Rumpfes 4 wird gemäß der Zeichnung 1 zunächst grob bis 15 mm oberhalb der Deckkante beschnitten. Das endgültige Beschneiden der Rumpfkante erfolgt erst später, nach dem Einleimen des Decks 39. Beachten Sie von Anfang an, dass der Rand am Bug höher stehen bleibt als Spritzschutz. Nun wird der Plichtboden 5 in

den Rumpf eingepasst. Der Plichtboden soll ohne Spannung genau in die Rumpfkante in Höhe der Wasserlinie passen (Schnitt B-B und C-C). Danach werden auf der Unterseite die Teile 6 bis 8 angeleimt. Auf die Oberseite des Plichtbodens wird der Heckspant 9 und die Bankfüße 10 rechtwinklig aufgeleimt. Bitte beachten, der Heckspant 9 darf nicht höher als die Unterseite des später einzuklebenden Decks 39 sein. Nun wird noch der Lukendeckel 11 eingepasst und dann kann der Plichtboden zusammen mit den Teilen 6-11 lackiert werden. Nach dem Aushärten des Lackes wird der Plichtboden mit Sekundenkleber in den Rumpf eingeklebt. Achten Sie auch hier auf einen spannungsfreien Sitz des Plichtbodens.



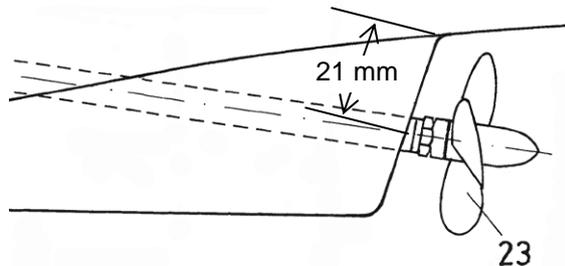
Der Motorhalter (Zeichnung 2) kann zu zwei unterschiedlichen Motoren passend montiert werden. Anhand der zwei Kopfspanten 12 und 13 kann zwischen der Motorengröße 500 bis

600 oder 400 (im Baukasten enthalten) gewählt werden. Der Motorhalter wird also aus den Teilen 12 und 14-16 oder 13-16 verleimt.

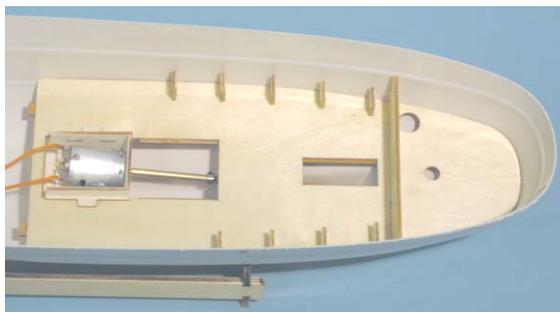


MOTORENTSTÖRUNG

Dann wird der Motor 17 mit dem Entstörsatz 18 und den Anschlusskabeln 19 versehen. Damit das Lötzinn oben am Motorgehäuse gut haftet, schleifen Sie das Gehäuse an dieser Stelle etwas blank. Nun kann der Motor mit den Schrauben 20 an den Motorhalter angeschraubt werden.

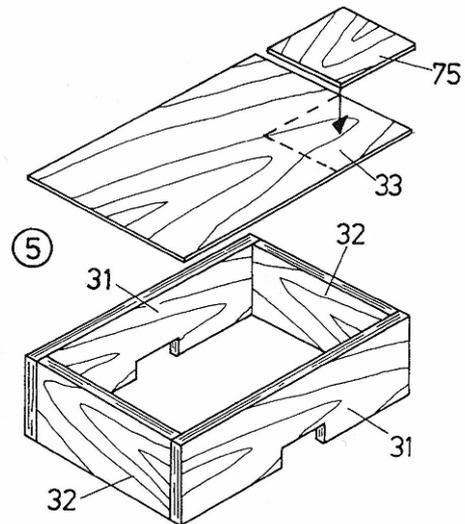


Zur Montage des Stevenrohres markieren Sie die Austrittsstelle des Stevenrohres und der Schiffswelle aus dem Kieldreieck des Rumpfes 21 mm von oben an. Hier wird nun die Bohrung im ABS-Rumpf gebohrt. Dieses wird zunächst mit 2 mm vorgebohrt, dann auf 5 mm aufgebohrt und mit der Rundfeile auf die erforderlichen 6 mm aufgefeilt, bis das Stevenrohr gerade so hindurch passt. Nur so ist ein wirklich passendes Loch zu bekommen. Die Welle mit Stevenrohr wird nun durch die Bohrung gesteckt und der Stellring 22 auf der Welle befestigt. Zur genauen Ausrichtung des Stevenrohres wird die Messingkupplung 26 auf die Schiffswelle und die Motorwelle gesteckt und mit der Madenschrauben M3x3 angezogen. Die starre Kupplung verbindet dann die Motorwelle mit der Schiffswelle und richtet damit diese Einheit aus. Achten Sie auf Leichtgängigkeit.



Das Stevenrohr wird dann mit UHU plus acrylit im Rumpf verklebt. Zur besseren Zugänglichkeit der hinteren Klebestelle dient die hintere Decköffnung im Plichtboden. Außerdem wird die Stevenrohrabstützung 28 zurechtgeschliffen und lackiert. Dann wird das Teil ohne Druck unter das Stevenrohr geschoben und mit Sekundenkleber am Rumpf und mit 5min-Epoxy am Stevenrohr verklebt. Der Motorhalter wird nun im Ausschnitt des Plichtbodens mit den Schrauben 27 verschraubt. Zum Abschluss wird noch die Schiffsschraube 23 aufgeschraubt und gut festgezogen.

Der Lukendeckel 29 schließt die Öffnung des Plichtbodens, durch die die Kupplung 26 montiert und eingestellt wird. Den Lukendeckel 29 einpassen, die Halteleiste 30 ankleben und die ganze Einheit sauber verschleifen und in der Farbe des Plichtbodens lackieren.

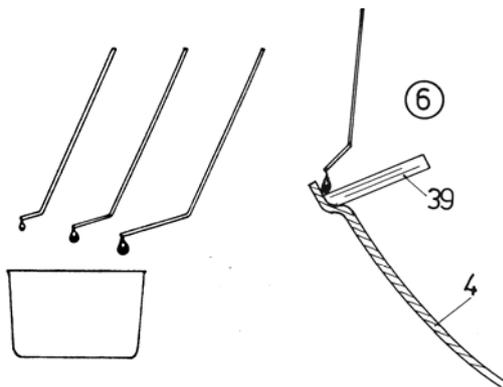


Die Motorabdeckung (Zeichnung 5) wird aus den Teilen 31 und 32 rechtwinklig verleimt und verschliffen. Danach die Abdeckung 33 aufleimen. Der Trittschutz wird später im Rahmen der Abschlussarbeiten aufgeleimt.

Zur Montage des Kokerrohres 34 wird durch das in der Mitte liegende Loch im hinteren Teil des Plichtbodens gemäß Bauplan mit 4 mm genau senkrecht durch den Boden im ABS-Rumpf gebohrt. Das Kokerrohr wird ausgerichtet und mit UHU plus acrylit am Rumpfboden verklebt. Ganz wichtig ist hier eine wasserdichte Klebestelle. Das Ruderblatt wird aus den Teilen 35-37 mit 5min-Epoxy verklebt und zurechtgeschliffen. Die runde Blende 38 wird nach dem Lackieren von oben über das Kokerrohr geschoben und mit dem Kokerrohr und Plichtboden verklebt.

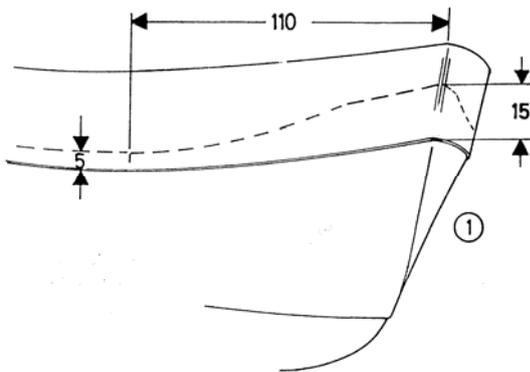
Das Deck 39 wird nun so zugeschliffen, dass es ohne Spannung in den Rumpfabsatz passt. Dann wird der Rahmen 40 für den Lukendeckel 41 unter das Deck geklebt.

Nun wird das Deck von oben mit Sekundenkleber in den Rumpf eingeklebt (Zeichnung 6). Tragen Sie dazu den Sekundenkleber mit Hilfe



eines gebogenen Stahldrahtes auf und gehen Sie sparsam und vorsichtig dabei vor.

Danach den noch überstehenden Rand des Rumpfes, natürlich mit Ausnahme des Bugteils, auf Höhe des Decks zurückschleifen.



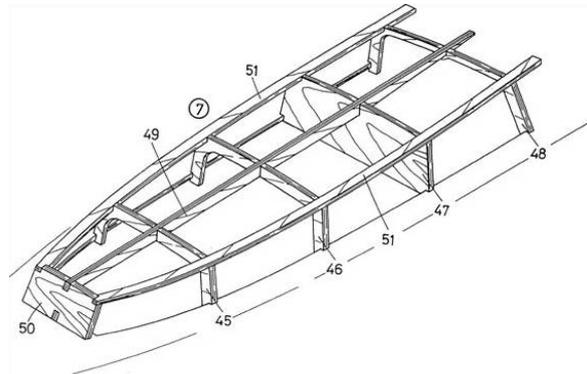
Sollten noch kleinere Fugen zwischen Rumpf und Deck vorhanden sein, so können diese mit dem Leichtspachtel verschlossen werden. Das Deck wird nun zusammen mit der Rumpfkante mit einem Schleifklotz überschliffen.



Dann wird der hintere Lukendeckel eingepasst und plangeschliffen.



Der vordere Lukendeckel 42 und das Bugschanzkleid werden gemäß der Zeichnung im Bauplan zurechtgeschliffen. Dann wird die Kabinenrückwand 43 eingepasst und lackiert, aber noch nicht mit dem Rumpf und Pflichtboden verkleimt. Nun den Stahldraht für die Antenne 44 einschieben.



Zum Aufbau der Kabine (Zeichnung 7) werden zunächst die Kabinenspannten 45-48 ohne Kleber in das Deck eingesetzt.



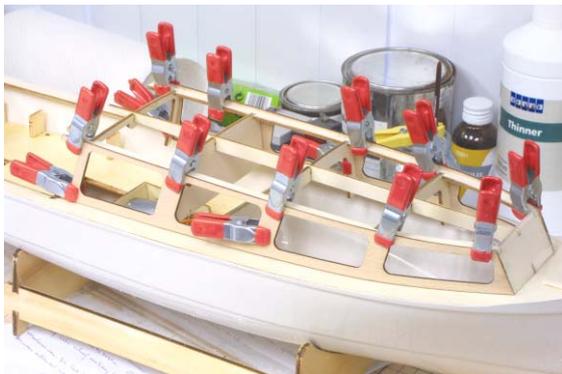
Der Kabinenspant 47 wird, falls notwendig, so zurechtgeschliffen, dass zwischen dem Kabinenspant 47 und der Kabinenrückwand 43 noch ein kleiner Spalt vorhanden ist da der Lack noch etwas aufträgt.



Der Dachträger 49 wird nun mit den Kabinenspannten verklebt. Die Kabinenvorderwand 50 wird vor dem Anleimen passend zugeschliffen und ebenfalls verklebt. Danach die seitlichen Dachträger 51 anpassen und ebenfalls anleimen.



Dieses Kabinengestell muss eine Nacht aushärten und kann dann sorgfältig verschliffen werden.



Die Kabinenseitenteile 52 sind etwas höher geschnitten, so dass sie gut an das Deck angepasst und mit dem Kabinengestell verleimt werden können (Zeichnung 8). Die Oberkante des Kabinenaufbaus muss nun plangeschliffen werden. Nach diesem Verschleifen kann das

Dach 53 aufgeleimt werden.

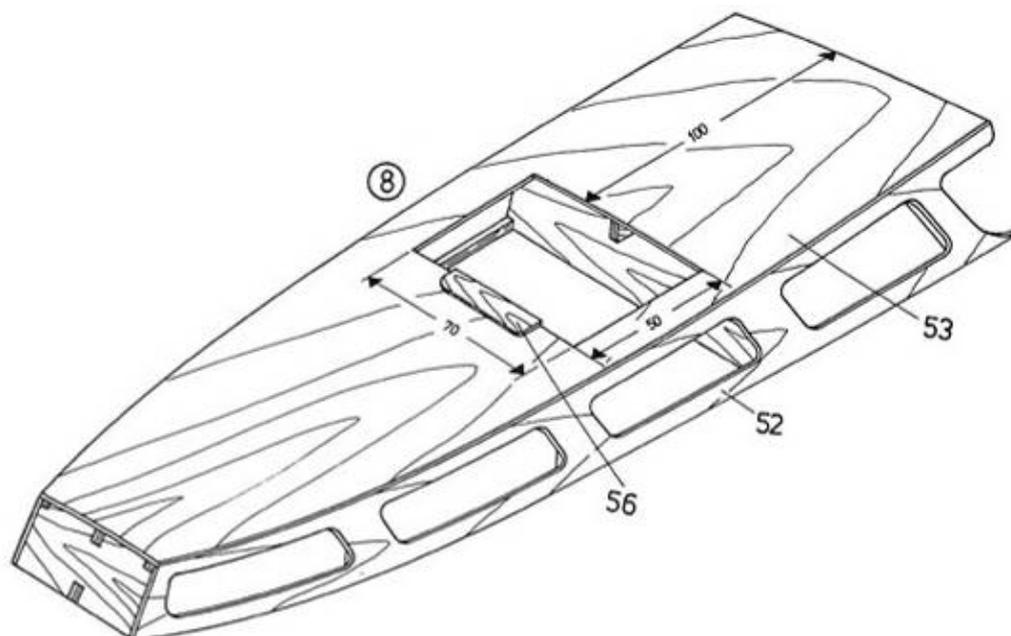
Nun werden die Kanten des Kabinendaches mit den Seitenteilen verschliffen und die Maße für den Ausschnitt im Dach angezeichnet. Da das Kabinendach nur 1 mm stark ist, kann der Ausschnitt mit einem scharfen Messer herausgetrennt werden. Der Dachträger zwischen den Kabinenspannten 46 und 47 muss dann auch herausgesägt werden.

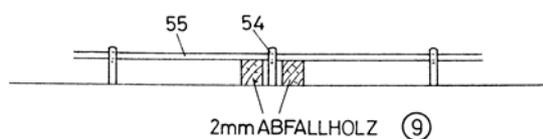


Als nächstes werden die Bohrungen für die Relingstützen 54 angebracht. Danach erst wird der Kabinenaufbau fertig verschliffen und lackiert.

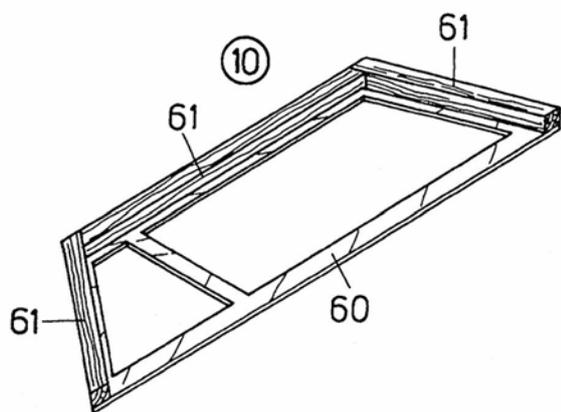
Der Kabinenaufbau ist zur besseren Zugänglichkeit des Innenraums abnehmbar gestaltet. Er muss sich leicht abnehmen lassen, darf aber auch nicht wackeln und klappern. Unter Umständen ist dazu Nacharbeit an den Kabinenspannten und den Ausschnitten im Deck erforderlich.

Die Relingstützen 54 werden auf 7 mm gekürzt und entfettet. Diese Relingstützen werden auf den Handlauf 55 aufgeschoben und auf dem Dach noch ohne Kleber in die Bohrungen gesteckt. Dann wird der Handlauf mit 2 mm unterlegt (Zeichnung 9) und die Relingstützen mit 5min-Epoxy mit dem Handlauf verklebt. Nach dem Aushärten des Klebers wird die gesamte Reling vom Dach genommen und lackiert.





Das Instrumentenbrett wird aus den beiden Teilen 56 und 57 zusammengeleimt und verschliffen. Nach dem Lackieren wird es an seiner Position verklebt. Das Steuerrad 58 wird zusammen mit dem Haltebolzen 59 angeschraubt.



Zum Zusammenbau des Steuerhauses werden zunächst die Seitenteile 60 mit der Verstärkung 61 versehen (Zeichnung 10). Dann werden die Seitenteile 60 mit dem Steuerhausvorderteil 62 und -rückteil 63 verleimt. Die Verstärkungsleiste 64 wird eingepasst und verklebt. Nach dem Trocknen des Klebers wird die Oberseite des Steuerhauses plangeschliffen, dann kann das Steuerhausdach 65 aufgeleimt werden. Nach dem Lackieren können die Fenster 66 eingeklebt werden. Dann kann das Steuerhaus auf der Kabine verleimt werden.

Die Sitzflächen 67 und 68 werden mit den Teilen 69 bis 72 verleimt und nach dem Lackieren ins Boot geklebt. Die Treppen werden aus den Teilen 73 und 74 nach Plan zusammengeleimt, sauber verschliffen und lackiert. Der Trittschutz 75 wird ebenfalls geschliffen und lackiert, dann auf der ebenfalls lackierten Motorabdeckung aufgeklebt.

Die Türen 76 und 77 werden verschliffen und bekommen dann mit einem harten Bleistift die Linien (siehe Schnitt B-B) aufgezeichnet. Dann die Handgriffe 78 einkleben und die Rückseiten glatt schleifen und lackieren. Die Türen

werden gemäß Schnitt B-B auf den Kabinenspannt 47 geklebt. Achtung, die Türen dürfen nicht auf der unteren Kabinenrückwand 43 verklebt werden.

Der Akkukasten wird aus den Teilen 79-81 nach Plan zusammengeleimt. Je nach verwendetem Akkupack und Bleibatterie muss die Aussparung für das Kabel eingeschnitten werden. Der Akkukasten wird noch nicht im Rumpf verklebt, sondern muss zum Trimmen des Modells verschiebbar bleiben.

Der Kamin 82 wird mit der Kaminkrone 83 zusammengeleimt und entsprechend der Zeichnung zugeschliffen und schließlich lackiert. Mit der Schraube 84 wird diese Einheit auf dem Kabinendach befestigt. Der Mastsockel 85 wird mit den beiden Seitenteilen Masthalter 86 verleimt, verschliffen und lackiert. Der Mast 78 wird konisch zugeschliffen und bekommt Lampenpodeste 89 und 90 angeklebt. Dann den Mastkopf 91 ankleben und den Mast für die Montage der Gaffel 88 bohren und mit dem Verbinder verkleben. Schließlich wird der Mast mit seinem Masthalter mit zwei Verbindern nach Plan zusammengesetzt und bekommt die Flagge 93 und Flaggenleine 94 angebracht.

Zwischenzeitlich kann Rumpf und Deck bereits lackiert werden, wenn alle Anpassungsarbeiten für eine gute Verbindung mit dem Deck abgeschlossen sind. Zuerst wird hierfür mit einem 3 mm breiten Abklebeband die weiße Linie oberhalb der Wasserlinienkante abgeklebt. Dann wird mit breiterem Klebeband und Zeitungspapier der obere Bereich abgedeckt und das Unterwasserschiff rot lackiert. Nach dem Trocknen wird die obere Abklebung mit Ausnahme des 3 mm Klebestreifens abgenommen und der rote Bereich sowie das Deck sauber abgeklebt, um das schwarze Oberwasserschiff zu lackieren. Zum Schluss muss der ganze äußere Rumpf und der Pflichtboden abgeklebt werden, damit das Oberdeck lackiert werden kann.

Die Fertigteile 95-102 werden nun nach Abbildung lackiert und an den im Bauplan angegebenen Positionen verklebt. Und mit dem Aufbringen der selbstklebenden Schriftzüge 103 ist der Bau des Modells abgeschlossen.

Schriftzüge/Aufkleber

Die Buchstaben sind aus wetterfester Klebefolie gelasert. Der braune Rand an den Buchstaben ist normal und später nicht mehr sichtbar. Schneiden Sie zuerst das jeweilige Wort aus und entfernen ganz vorsichtig die Aufkleberreste um die Buchstaben herum vom Trägermaterial. Damit die Buchstaben im gleichen

Abstand bleiben, wenn Sie das Trägermaterial abziehen, kleben Sie vorher einen Streifen Maler-Kreppband von oben über die Buchstaben. Die Buchstaben müssen nicht vollständig überdeckt sein. Es macht Sinn die Ober- oder Unterkante zum genauen Positionieren der Schrift frei zu lassen. Dann ziehen Sie vorsichtig das Trägermaterial von unten ab. Nun können Sie den Schriftzug auf die vorgesehene Stelle am Modell anbringen. Zuletzt ziehen Sie das Kreppband vorsichtig wieder ab.

DIE FERNSTEUERUNG

Zum Betrieb des Modells wird eine Zweikanal-Funkfernsteuerung mit einem Steuerservo benötigt. Zur Regelung des Motors ist ein elektronischer Drehzahlsteller mit Vorwärts/Rückwärts-Regelung von großem Vorteil und unbedingt zu empfehlen. Er sollte eine Dauerbelastbarkeit von mindestens 20 A haben und mit einer Empfängerstromversorgung (BEC) ausgerüstet sein.

Das Steuerservo wird mit doppelseitigem Klebeband unter dem hinteren Lukendeckel 41 auf dem Pflichtboden befestigt. Vorher ist zweifelsfrei festzustellen, dass das Servo sich in Neutralstellung befindet, denn ein späteres Abschrauben des Steuerhebels ist nach Einbau nur noch sehr schwer möglich. Zum Ansteuern des Ruders wird der Ruderhebel 104 montiert und das Gestänge aus den Teilen 105 und 106 hergestellt, ausgerichtet und montiert. Beachten Sie bei der Funktionskontrolle, dass das Ruder beim Steuerbefehl "Links" auch wirklich nach links ausschlägt. Tut es das nicht, muss der Steuerweg im Sender umgepolt werden (Bedienungsanleitung). Das Anschlusskabel des Servos wird durch die vorgeschrittene Öffnung im Pflichtboden geführt und nach vorne zur Kabinenrückwand 43 geführt. Je nach Servo-Typ muss das Anschlusskabel möglicherweise mit einem Verlängerungskabel ausgestattet werden.

Der Empfänger wird mit doppelseitigem Klebeband an der Innenseite der Kabine an der Kabinenrückwand 43 befestigt. Die Antenne wird an den Stahldraht 44 gelötet und sauber verlegt. Bei 2,4 GHz-Fernsteuerungen wird die Antenne nicht angeschlossen, da diese nur eine kurze Antenne benötigen.

Der Drehzahlsteller zur Motorregelung wird ebenfalls mit doppelseitigem Klebeband an der Kabinenrückwand 43 befestigt. Der Drehzahlsteller muss so befestigt sein, dass die Einstell- und Trimpmpotentiometer auch im eingebauten Zustand noch zu erreichen sind. Die Motor-Anschlusskabel des Reglers werden

mit den Motoranschlusskabeln des Motors auf dem kürzesten Wege miteinander verbunden und verlötet. Zur Einstellung des Drehzahlstellers ist der jeweiligen Bedienungsanleitung zu folgen. Wenn der Drehzahlsteller mit einer Empfängerstromversorgung (BEC) ausgestattet ist, wird kein Empfängerakku mehr benötigt. Der Empfänger wird in diesem Fall aus dem Fahrakku heraus mit versorgt.

LETZTE ARBEITEN

Sind alle Einbauten getätigt, muss das Modell endkontrolliert werden. Alle Klebestellen, Verbindungen und Einbauten sollten auf ihren richtigen und stabilen Sitz kontrolliert und eventuell korrigiert werden. Die Funktionskontrolle der Funkfernsteuerung muss ebenfalls erfolgreich beendet werden. Nun wird der Akku in die Akkuwanne gelegt und das Modell durch Verschieben der Akkuwanne genau nach Wasserlinie ausgetrimmt. Eventuell muss der korrekten Trimmeinstellung mit Bleizugabe etwas nachgeholfen werden. Sowohl die Akkuwanne als auch weiterer Ballast müssen fest verklebt sein, damit sie während der Fahrt nicht verrutschen können.



Vor der ersten Fahrt muss noch ein Reichweitentest durchgeführt werden.

Nun kann die erste Fahrt ausgeführt werden, wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und Erfolg mit "Felix".



Bei Rückfragen und Hilfestellung zum Bau und Betrieb des Modells helfen wir Ihnen gerne weiter.

STÜCK- UND MATERIALLISTE

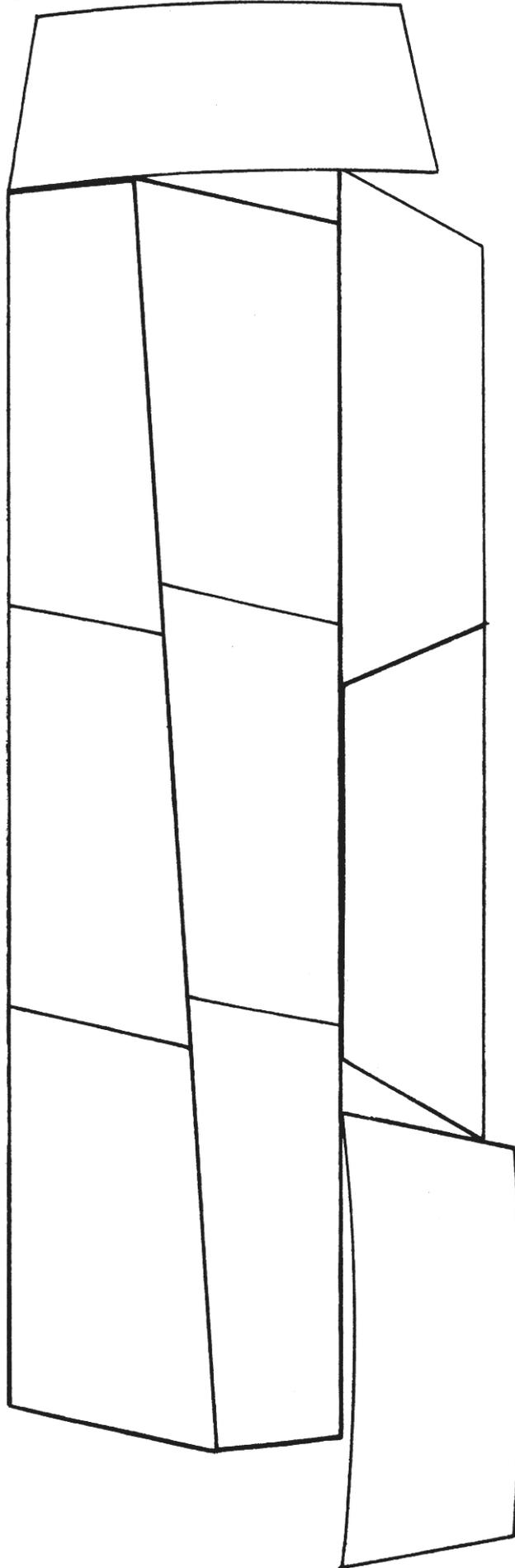
Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Material
1	Bootsständer	1	Sperrholz 5 mm
2	Bootsständer	1	Sperrholz 5 mm
3	Verbinder	2	Sperrholz 5 mm
4	Rumpf	1	ABS-Tiefziehteil
5	Plichtboden	1	Sperrholz 3 mm
6	Halteleisten	2	Sperrholz 1 mm
7	Halteleisten	2	Sperrholz 1 mm
8	Halteleisten	2	Sperrholz 1 mm
9	Heckspant	1	Sperrholz 3 mm
10	Bankfüße	9	Sperrholz 3 mm
11	Lukendeckel	1	Sperrholz 3 mm
12	Motorhalter 385	1	Sperrholz 3 mm
13	Motorhalter 540	1	Sperrholz 3 mm
14	Seitenteile	2	Sperrholz 3 mm
15	Bodenteil	1	Sperrholz 3 mm
16	Halteleiste	2	Sperrholz 3 mm
17	Motor	1	Fertigteil
18	Entstörsatz	1	Drei Entstörkondensatoren
19	Anschlusskabel	2	Fertigteil
20	Befestigungsschrauben	2	Stahl M3x6 mm
21	Welle, Stevenrohr kpl.	1	Fertigteile
22	Stellring 4mm mit Schraube 3x3	1	Fertigteile
23	Schiffsschraube 40 mm	1	Fertigteil
24	Buchse	1	Niet 4x0,4x8 mm
25	Passrohr	1	Ms. 5Øx0,45x52 mm
26	Kupplung starr	1	Fertigteil Messing
27	Befestigungsschrauben	2	Blehschrauben 2,2x9,5 mm
28	Stevenrohrabstützung	1	Sperrholz 3 mm
29	Lukendeckel	1	Sperrholz 3 mm
30	Halteleiste Motorabdeckung	1	Nussbaum 3x3x52 mm
31	Seitenteile Motorabdeckung	2	Sperrholz 3 mm
32	Frontteile Motorabdeckung	2	Sperrholz 3 mm
33	Dach Motorabdeckung	1	Sperrholz 1 mm
34	Kokerrohr	1	Ms. 4Øx0,45x35 mm
35	Ruderschaft	1	Ms. 3Øx85 mm
36	Ruderblatt	1	Sperrholz 3 mm
37	Ruderblattblenden	2	Sperrholz 1 mm
38	Blende Kokerrohr	1	Sperrholz 1 mm
39	Deck	1	Sperrholz 3 mm
40	Lukendeckel-Unterlage	1	Sperrholz 1 mm
41	Lukendeckel Heck	1	Sperrholz 3 mm
42	Lukendeckel Bug	1	Sperrholz 3 mm
43	Kabinenrückwand unten	1	Sperrholz 3 mm
44	Antenne	1	Stahldraht 0,8Øx330 mm
45	Kabinenspant	1	Sperrholz 3 mm
46	Kabinenspant	1	Sperrholz 3 mm
47	Kabinenspant	1	Sperrholz 3 mm
48	Kabinenspant	1	Sperrholz 3 mm
49	Dachträger	1	Sperrholz 3 mm
50	Kabinenvorderwand	1	Sperrholz 3 mm
51	Dachträger	2	Sperrholz 3 mm
52	Kabinenseitenteile	2	Sperrholz 1 mm
53	Kabinendach	1	Sperrholz 1 mm
54	Relingstützen	14	Splinte
55	Handlauf	2	Ms. 1Øx320 mm
56	Instrumentenbrett oben	1	Edelsperrholz 1,2 mm
57	Instrumentenbrett unten	1	Edelsperrholz 1,2 mm
58	Steuerrad	1	Fertigteil
59	Haltebolzen	1	Blehschraube 2,2x9,5 mm

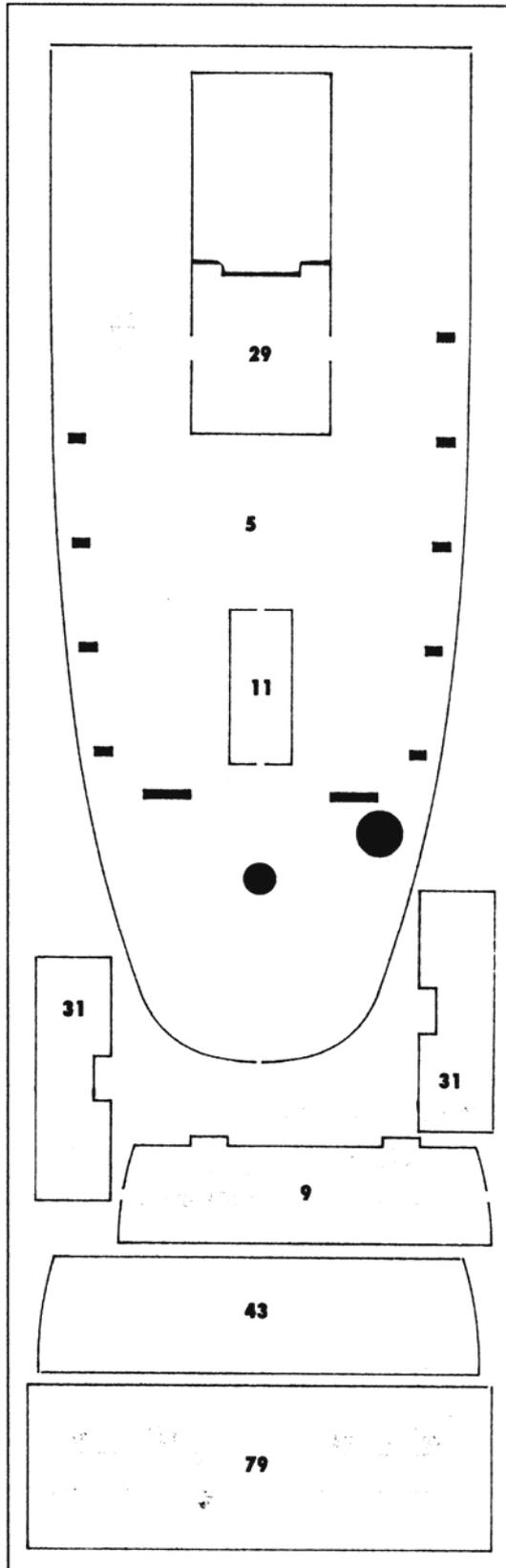
Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Material
60	Steuerhausseitenteile	2	Edelsperrholz 1,2 mm
61	Verstärkung	6	Nussbaum 2x2x270 mm gesamt
62	Steuerhausvorderteil	1	Edelsperrholz 1,2 mm
63	Steuerhausrückteil	1	Edelsperrholz 1,2 mm
64	Verstärkung	2	Nussbaum 2x2x140 mm gesamt
65	Steuerhausdach	1	Sperrholz 1 mm
66	Fenster	1	PVC
67	Sitzfläche Steuerbord	1	Edelsperrholz 1,2 mm
68	Sitzfläche Backbord	1	Edelsperrholz 1,2 mm
69	Halteleiste Steuerbord	1	Sperrholz 3 mm
70	Halteleiste Backbord	1	Sperrholz 3 mm
71	Rückenlehne Steuerbord	1	Edelsperrholz 1,2 mm
72	Rückenlehne Backbord	1	Edelsperrholz 1,2 mm
73	Treppenseitenteile	4	Edelsperrholz 1,2 mm
74	Treppenstufen	6	Edelsperrholz 1,2 mm
75	Trittschutz	1	Edelsperrholz 1,2 mm
76	Tür Steuerhaus	1	Edelsperrholz 1,2 mm
77	Tür Salon	1	Edelsperrholz 1,2 mm
78	Handgriffe	2	Nägel 1,1 mm
79	Akkukastenboden	1	Sperrholz 3 mm
80	Seitenteile	2	Sperrholz 3 mm
81	Frontteile	2	Sperrholz 3 mm
82	Kamin	1	Ramin 8Øx32 mm
83	Kaminkrone	1	Ramin 12Øx8 mm
84	Befestigungsschraube	1	Blechschrabe 2,2x9,5 mm
85	Mastsockel	1	Sperrholz 3 mm
86	Masthalter	2	Sperrholz 3 mm
87	Mast	1	Ramin 5Øx140 mm
88	Gaffel	1	Ramin 2Øx40 mm
89	Lampenpodest	1	Sperrholz 1 mm
90	Lampenpodest	1	Sperrholz 1 mm
91	Mastkopf	1	Fertigteil
92	Verbinder	3	Ms. 1Øx60 mm gesamt
93	Flagge	1	Fertigteil
94	Flaggenleine	1	Takelgarn 1Øx200 mm schwarz
95	Mastlampen	2	Fertigteil
96	Hecklampe	1	Fertigteil
97	Scheinwerfer	1	Fertigteil
98	Nebelhorn	1	Fertigteil
99	Positionslampen	1 Paar	Fertigteile
100	Rettungsringe	3	Fertigteile
101	Doppelpoller	6	Fertigteile
102	Flaggenmast	1	Fertigteil
103	Abziehbild	1	Fertigteil
104	Ruderhebel	1	Fertigteil
105	Schubstangen	2	Fertigteile
106	Stelling 4 mm mit Schraube	1	Fertigteil

© Klaus Krick Modelltechnik

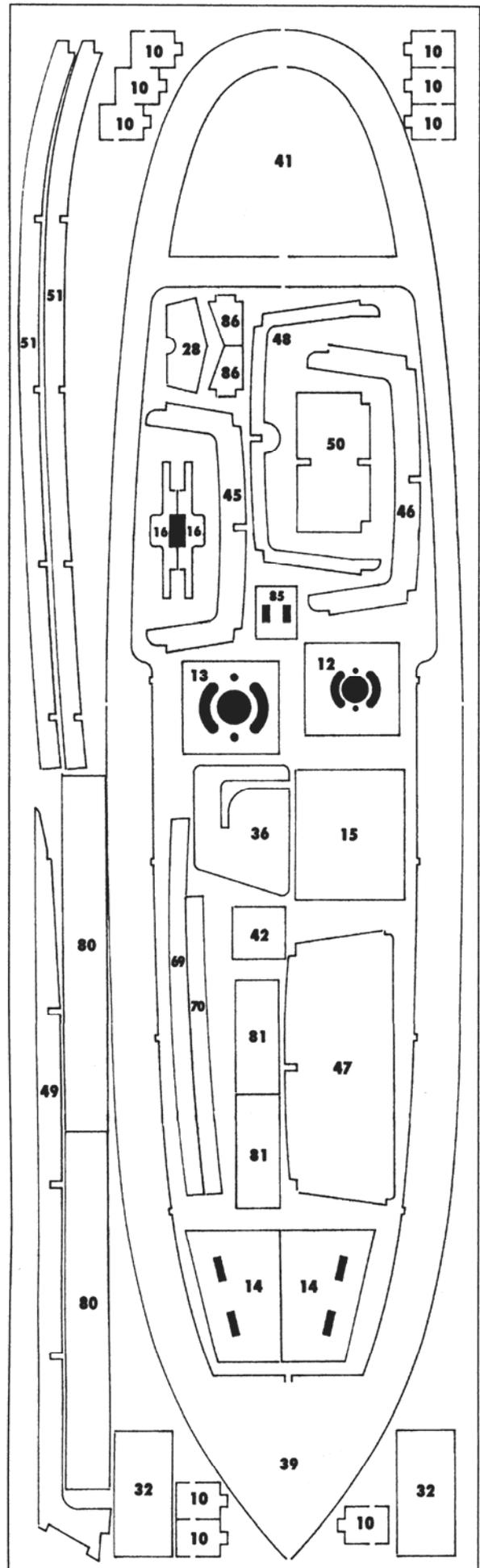
**Klaus Krick Modelltechnik, Industriestr. 1,
D-75438 Knittlingen,
E-Mail Service@krick-modell.de**

Vorlage zum Ausschneiden der Fensterscheiben



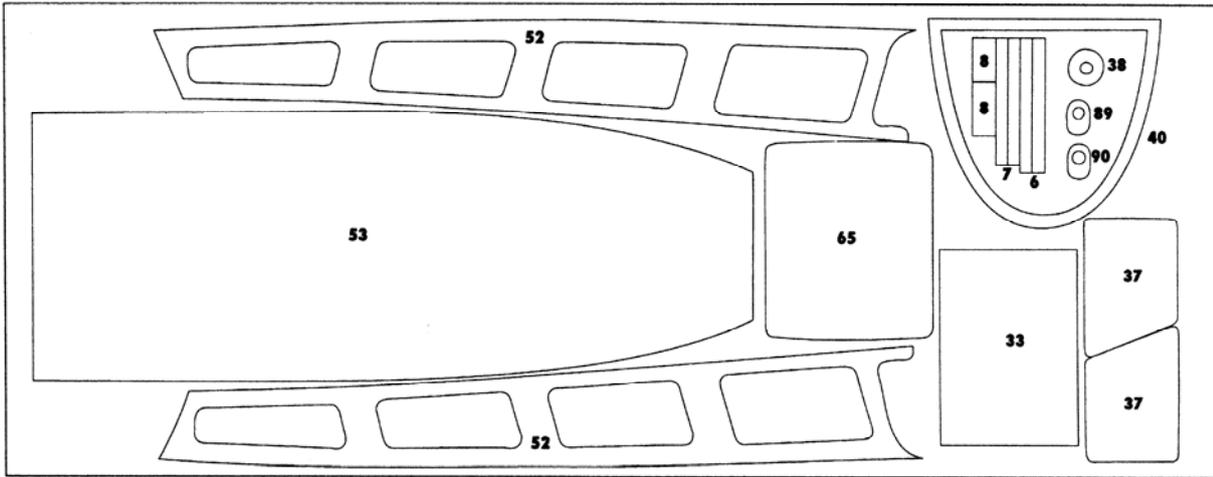


②

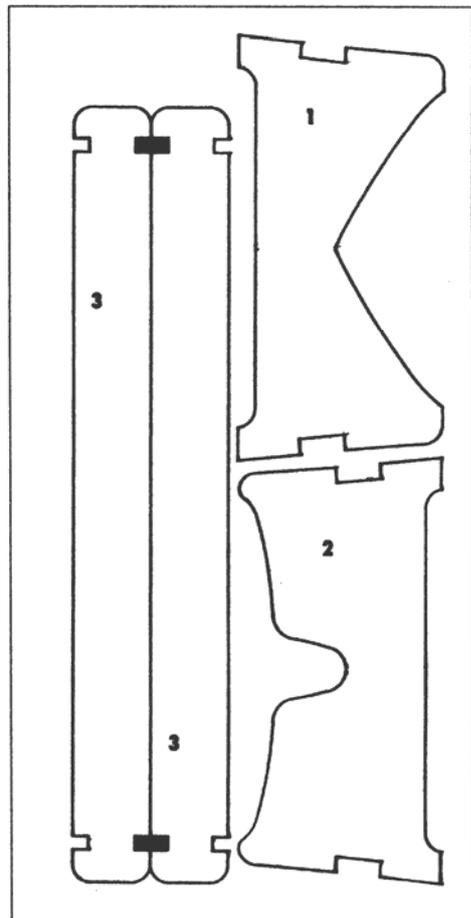


①

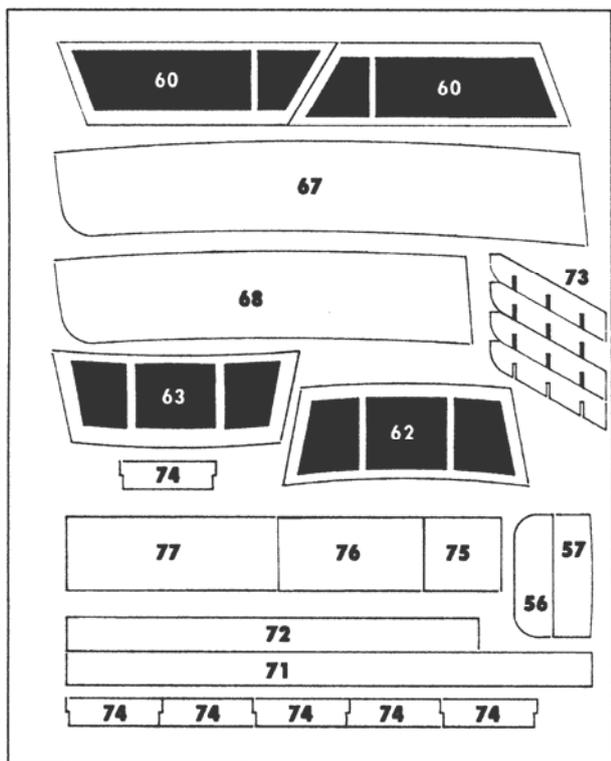
3

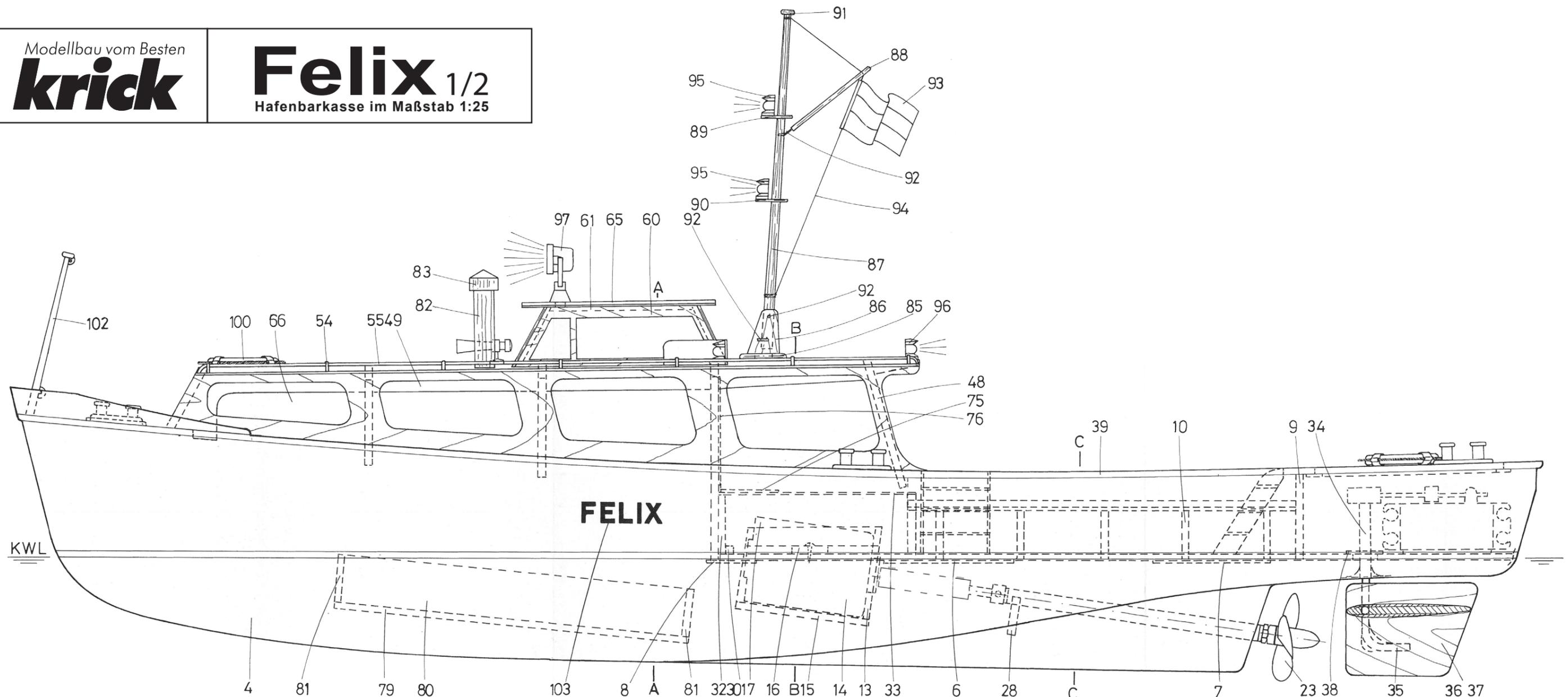


5

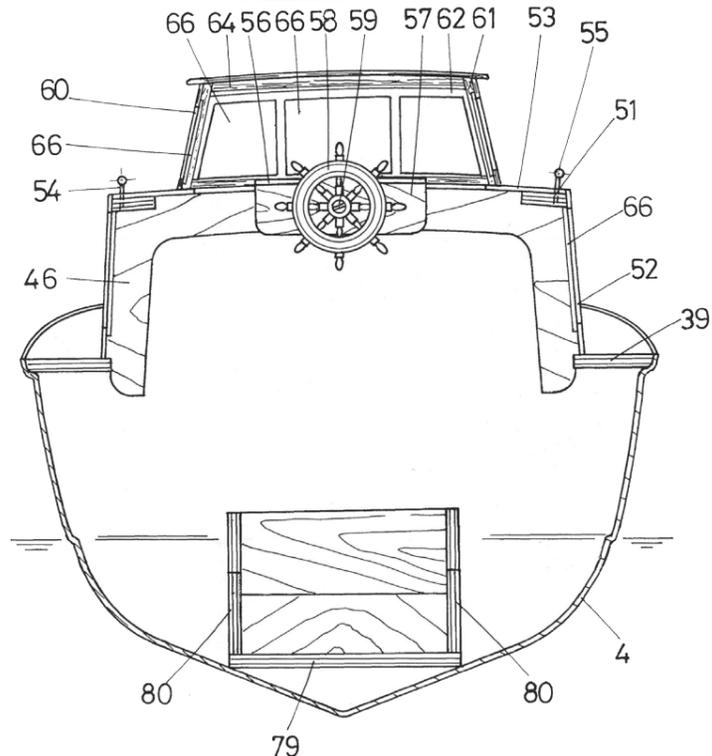


4

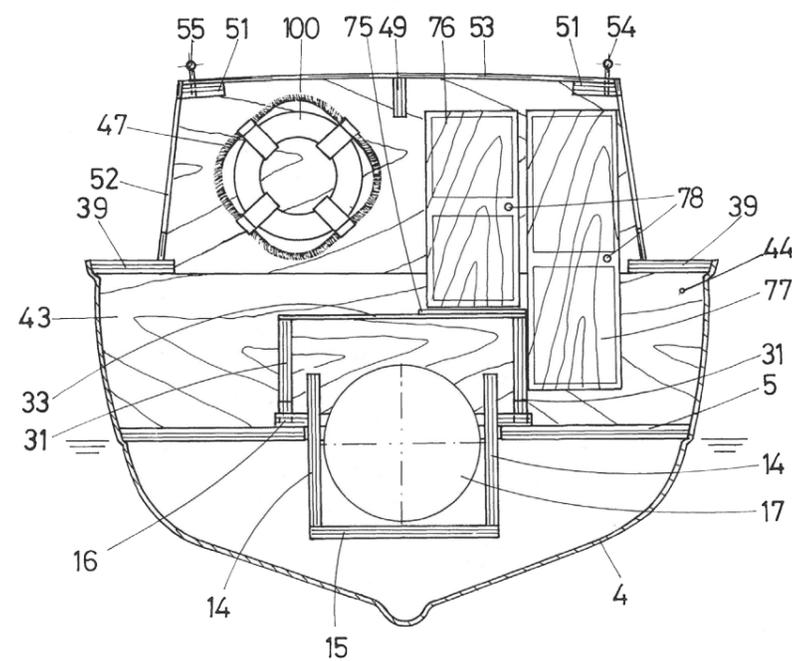




SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



SCHNITT C-C

